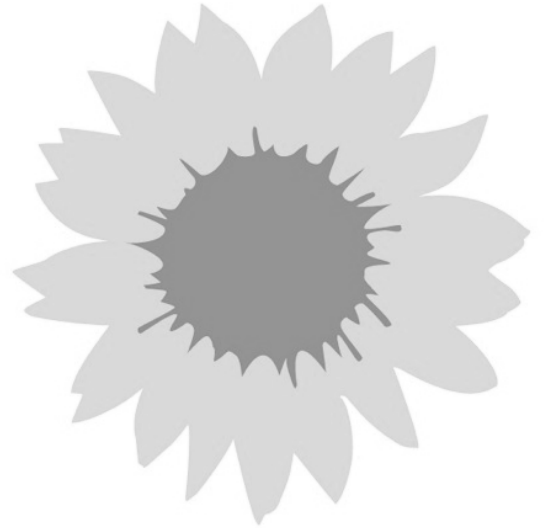


Es griene Blädsche



Nr. 272

März 2013

e-Mail: kv@gruene-dadi.de
Internet: <http://www.gruene-dadi.de>

Einladung zur Kreismitgliederversammlung

am Mittwoch, den 10. April 2013 um 20:00 Uhr
in Mühlthal, Ortsteil Nieder-Ramstadt
Gaststätte Brückenmühle
im Bürgerzentrum, Ober-Ramstädter Str. 2

Top 1: Begrüßung, Sitzungsleitung, Protokoll

Top 2: **Wahl der Delegierten für die BDK 2013**

Die BDK findet vom 26. bis 28. April in Berlin statt. Dort wird das Programm abschließend diskutiert und beschlossen. Den Entwurf des Bundestagswahlprogramms und den Stand der Anträge findet ihr auf unserer Homepage unter: www.gruene-dadi.de

Top 3: **Änderung der Finanzordnung**

Erläuterungen hierzu findet ihr auf Seite 2

Top 4: **Bundes- und Landtagswahl am 22.9.2013**

Aktueller Stand, Mobilisierung zur LMV am 20.4.2013 nach Gießen, Felix Möller, Direktkandidat für den Bundestagswahlkreis 187 stellt sich vor.

Top 5: **Berichte** aus der Kreistagsfraktion und den Ortsverbänden

Top 6: **Verschiedenes**

Es ist schwieriger, eine vorgefasste Meinung zu zertrümmern als ein Atom.

Albert Einstein.

Themen und Termine

20. April 2013

Landesmitgliederversammlung in Gießen

Wir mieten ein Bus und fahren gemeinsam nach Gießen um unsere Direktkandatinnen zu unterstützen. Bitte meldet euch an. Alle Details zur Fahrt gibt es auf Seite 3 und 4.

12. April 2013 19.00 Uhr

Einladung zur Diskussion über die Zukunft des kommunalen Krankenhauses Groß-Umstadt
Die ausführliche Einladung findet ihr auf der letzten Seite.

Außerdem gibt es die Wahlergebnisse der Wahlkreisversammlungen auf einen Blick, sowie eine Zusammenfassung der Veranstaltung Kommunale Ansichten - kommunale Ansichten vom 7.3.2013, Runde Tische zu frauenpolitischen Themen im Landkreis Darmstadt-Dieburg.



Wahlkreisversammlungen der Landtagswahlkreise 51 und 52 am Donnerstag, den 07. Februar 2013 in der Gaststätte Brückenmühle in Nieder-Ramstadt

Nach Erledigung der Formalitäten und ausführlicher Vorstellung und Befragung der Kandidat_innen wurde wie folgt gewählt:

Wahlkreis 51 Darmstadt-Dieburg I
Christian Grunwald, Griesheim
Einstimmig bei 18 abgegebenen Stimmen

Ersatzkandidatin
Gabriele Grund, Griesheim
einstimmig bei 18 abgegebenen Stimmen

Wahlkreis 52 Darmstadt-Dieburg II
Iris Schimpf-Reeg, Seeheim-Jugenheim
Einstimmig bei 18 abgegebenen Stimmen

Ersatzkandidat
Christoph Gaa, Groß-Zimmern
einstimmig bei 18 abgegebenen

Wahlkreis 50, Darmstadt-Süd, Ober-Ramstadt, Roßdorf, Modautal und Mühltal am 7. Februar 2013 wurde zusammen mit den KV Darmstadt als

Direktkandidat
Robert Ahrnt, Roßdorf
mit großer Mehrheit gewählt.

Ersatzkandidat
Jürgen Deicker, Darmstadt

Wahlkreisversammlung für den Bundestagswahlkreis 187 Odenwald am 27. Februar 2013 zusammen mit dem KV Odenwald und KV Offenbach-Land wurde

Felix Möller, Eschborn
als Bundestagsdirektkandidat gewählt mit großer Mehrheit gewählt.

Erläuterungen zu Top 3 , Änderung der Finanzordnung

§ 5 Mitgliedsbeiträge (derzeitige gültige Fassung)

Die Beitragserhebung erfolgt durch den Kreisverband, führt ein Ortsverband eine eigene Kasse erfolgt sie durch den Ortsverband.

Die Höhe des Mitgliedsbeitrags beträgt 1 von Hundert der monatlichen Nettoeinkünfte des Mitglieds, mindestens aber 10 Euro. Für Mitglieder ohne oder mit nur geringem Einkommen kann der/die Kreisschatzmeister/in bzw. der/die Ortskassierer/in einen ermäßigten Mindestbeitrag festlegen.

Amts- und Mandatsträger/innen leisten neben ihren satzungsgemäßen Mitgliedsbeiträgen zusätzlich Mandatsträgerabgaben. Die Höhe der Abgabe wird von dem jeweiligen Gebietsverband in Absprache mit den Amts- und Mandatsträger/innen festgelegt.

Die Kreisverbände zahlen die jeweils gültigen von der Bundesdelegiertenkonferenz und der **Landesmitgliederversammlungen** beschlossenen Beitragsanteile zum Ende des Quartals an den Landesverband. Der Beitragsanteil des Bundesverbandes wird vom Landesverband zentral abgeführt. Der Beitragsanteil ist für alle Mitglieder gleich. Dabei ist unerheblich, in welcher Höhe das Mitglied Beiträge an den Kreisverband entrichtet oder ob der Kreisverband im Einzelfall eine Beitragsbefreiung verfügt hat.

Ortsverbände mit eigener Kassenführung zahlen den genannten Beitragsanteil zuzüglich eines von der Kreismitgliederversammlung beschlossenen Anteils für den Kreisverband.

Auf der Landesmitgliederversammlung im Nov. 2012 wurde beschlossen, dass der Mindestbeitrag einheitlich im Landesverband Hessen 6 € beträgt. Prinzipiell gilt aber die Bundessatzung die besagt, dass der Mitgliedsbeitrag 1 % des Nettoeinkommens beträgt.

Seit 1. Januar 2013 werden jetzt 5,55 € an den Landesverband abgeführt und nicht mehr 6,50 €.

Gemäß unserer Finanzordnung müssen die Ortsverbände mit eigener Kassenführung den genannten Beitragsanteil in Höhe von 5,55 € plus den neu zu beschließenden Anteil für den Kreisverband zahlen. Nach einer ausführlichen Diskussion am 7. März 2013 zu der wir alle Kassierer eingeladen hatten, schlagen wir euch folgende Änderung vor:

1. Änderung der Finanzordnung:

§ 5 Mitgliedsbeiträge:

Die Höhe des Mitgliedsbeitrags beträgt 1 von Hundert der monatlichen Nettoeinkünfte des Mitglieds, mindestens aber 6.00 €.

2. Antrag auf Festlegung des Beitragsabführung

Der Beitragsanteil für Ortsverbände mit eigener Kassenführung beträgt 9,50 €. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Anteil für den Landes- und Bundesverband in Höhe von 5,55 € und für den Kreisverband in Höhe von 3,95 € pro Mitglied und Monat.

DEINE STIMME FÜR DARMSTADT – DIEBURG

Landesmitgliederversammlung (LMV) 20.04. in Gießen: Wahl der Hessischen Landesliste zur Landtagswahl

Aufruf zur Unterstützung GRÜNER DirektkandidatInnen für die Region:

Robert Ahrnt, Direktkandidat für deinen Wahlkreis 50
Christian Grunwald, Direktkandidat für deinen Wahlkreis 51
Iris Schimpf-Reeg, Direktkandidatin für deinen Wahlkreis 52

=> Listenaufstellung:	Alle KandidatInnen direkt erleben!
=> Basisdemokratie:	Du entscheidest mit, wer in den Landtag zieht!
=> Das Angebot:	Gemeinsam im Bus nach Gießen und zurück für 5 €

Zur Listenaufstellung für die hessische Landtagswahl am 22. September 2013 organisiert der Kreisverband Darmstadt-Dieburg eine gemeinsame Busfahrt.

Fahrplan KV DA-DI LMV Tour-Bus: Folgende Zustiegshalte sind vorgesehen:

Jugenheim	Haltestelle Ludwigsstraße	7.00 Uhr
Seeheim	Heidelberger Str./ Höhe Raifeisenstr.	7.10 Uhr
Pfungstadt	Bahnhof Pfungstadt	7.30 Uhr
Griesheim	Hotel-Café Nothnagel	7.45 Uhr
Darmstadt	Bushalteplatz: Am Mozartturm, Rheinstraße/Zweifalltorweg (Nähe HBF West-Querbahnsteig)	8.00 Uhr

Die **Rückkehr** ist für ca. 21Uhr vorgesehen.

Der **Unkostenbeitrag** beläuft sich auf: **5,00,- €/ Person**

Vergünstigungen: Kinder, Studierende, Grüne Jugend fahren kostenfrei mit!

LMV Kinderbetreuung ganztägig. Infos: www.gruene-hessen.de/lmvgiessen.

Ein **Frühstück** und eine **kleine Feierabend-Verpflegung** auf der Hinfahrt / Rückfahrt sind im Preis inbegriffen.

Warum wir das Angebot an die Mitglieder machen:

Die LMV ist der politische Höhepunkt. Es ist die Gelegenheit alle GRÜNEN KandidatInnen live zu erleben, reden zu hören und zu befragen.

Auf der Busfahrt stehen Dir die RegionalkandidatInnen persönlich zur Verfügung.

Die LMV ist Basisdemokratie pur: Jedes GRÜNE Mitglied hat EINE Stimme! Du bestimmst direkt, wie unsere Landesliste für die anstehende Landtagswahl aussieht. Du gibst unserem Kreisverband mit Deiner Stimme ein entscheidendes Gewicht!

Außerdem: Die gemeinsame Hin- und Rückfahrt ist Gelegenheit alte Freundinnen und Freunde zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen und Gespräche zu führen. Wir stärken unser regionales GRÜNES Netzwerk!

Ziel ist, unsere DirektkandidatInnen auf einen aussichtsreichen Listenplatz für die Region Darmstadt-Dieburg zu wählen:

=> DEINE STIMME FÜR DARMSTADT – DIEBURG <=

ANMELDUNG:

Für die gemeinsame Hin- und Rückfahrt kannst Du Dich ab sofort anmelden unter:

E-Mail: kv@gruene-dadi.de

Bitte teile uns in der E-Mail-Anmeldung folgende Angaben mit:

Name, Vorname,
Ortsverband
Zustieg
Inanspruchnahme Vergünstigung als (z.B. Kind, Student, Grüne Jugend u.a.)
Sonstige wichtige Hinweise zu Deiner Person

Der Unkostenbeitrag muss bis zum 15.04.2013 (Anmeldeschluss) auf dem Konto

Bankverbindung KV Darmstadt-Dieburg

Konto-Nummer: 110 111 705

BLZ : 508 526 51 (Sparkasse Dieburg)

Verwendungszweck: **Angabe Name(n) + Anzahl MitfahrerInnen**

eingegangen sein.

Erst mit Eingang der Zahlung ist die Anmeldung gültig.

Merke Dir:

nach Anmeldeschluss (15.4.) und vor Abfahrt (20.4.) senden wir eine Bestätigungs E-Mail mit den letzten wichtigen Informationen (z.B. Aktualisierung Fahrplan).

Telefonische Rückfragen bitte an
Kreisgeschäftsführerin Susanne Hoffmann-Maier
Telefon: 06167-913 579

Kommunale Ansichten – kommunale Aussichten

Runde Tische zu frauenpolitischen Themen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

07.03.2013, Groß-Umstadt

Zusammenfassung der Gesprächsergebnisse

Christian Grunwald, Mitglied des Kreistages und Direktkandidat Wahlkreis 51, Landesliste, Bündnis 90 - Die Grünen, Herr Grundwald steht dafür:

- ◆ dass SGBII-Bezieherinnen die Möglichkeit erhalten, Realschulabschlüsse am Vormittag nachzuholen, ohne dass dies zu Verlust des Unterhaltsgeldes führt. Er weiß, dass dies besonders für Alleinerziehende und Fürsorgerätige SGBII-Bezieherinnen notwendig ist. Auch im Hinblick darauf, dass hessenweit 170.000 Jugendliche und junge Erwachsene die Schule ohne Abschluss verlassen, hält er es dringend für geboten, dass die Möglichkeit des nachträglichen Erwerbs des Real-schulabschlusses auch SGBII-BezieherInnen Ü25 ermöglicht wird.
- ◆ dass die (Kreis-) Politik auf regionaler Ebene „Runde Tische“ mit regionalen Akteuren des Arbeitsmarktes (Kammern, Betriebe, Wirtschaftsförderung...) initiiert, um das Thema Teilzeitausbildung populär zu machen. Auf Seite der Wirtschaft hält er große Betriebe, die gegebenenfalls von Fachkräftemangel bedroht sind, als besonders geeignete Ansprechpartner. Ein weiterer Baustein hinsichtlich beruflicher Qualifizierung ist für ihn auch die außerbetriebliche Ausbildung.
- ◆ dass freiwillige Leistungen und Projektförderungen durch andere Finanzierungsmodelle ersetzt werden. Er plädiert für eine Gemeindefinanzreform (Stichwort Vermögenssteuer, Transaktionssteuer....), um die Gemeinden, die z.Z. „kaputtgespart“ werden finanziell besser auszustatten, damit diese vermehrt Aufgaben vor Ort wahrnehmen können. Für Träger bedeutet dies mehr Planungssicherheit. Er weiß um die katastrophalen Auswirkungen auf Träger, die sich auf Grund der Projektförderung und des Konstruks der freiwilligen Leistungen ergeben.
- ◆ dass, das Land seiner Verpflichtung nachkommt und auf die Absenkung der Mittel für die Schwangerenkonfliktberatung verzichtet. Prinzipiell unterstützt er ein Ausführungsgesetz, weißt aber auf die Komplexität in juristischer Hinsicht hin. Nach seiner Erfahrung kompensieren Kommune und Kreise oft Kürzungen des Landes, um die soziale Infrastruktur überhaupt noch in einer Form aufrecht zu erhalten. Auch hier sieht er die Lösung in einer Gemeindefinanzreform.
- ◆ dass bei Minijobs nachgebessert wird um Missbrauch und Altersarmut zu vermeiden.
- ◆ dass in der Elternzeit Partnermonate für beide Eltern ausgeweitet werden. Er hält die für einen innovativen Ansatz der Familienpolitik.
- ◆ dass geplante KiföG im Hinblick auf Betreuungszeiten rückschrittig ist. Er weiß um die Notwendigkeit erweiterter Kinderbetreuungszeiten gerade für Alleinerziehende. Insgesamt hält er den Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) des Landes für gut, ist aber der Ansicht, dass das KiföG dafür nicht den richtigen Rahmen setzt.
- ◆ dass Betreuungsplätze auch schnell vermittelt werden müssen. Dies ist oft problematisch hinsichtlich Arbeitsaufnahme der Mütter/ Eltern.
- ◆ **Besonders beeindruckt** und berührt hat ihn der Thementisch „Wohnungslose Frauen“. Er hat sich bereits ausführlich mit dem Thema beschäftigt und weiß, dass von einer deutlich höheren Dunkelziffer auszugehen ist. Vermehrt sieht er das Problem auch bei Jugendlichen auftauchen und glaubt, dass sich Wohnungslosigkeit für Frauen noch einmal anders darstellt als für Männer und ‚spezialisierte‘ behandelt werden sollte. Ihm ist bekannt, dass mit Frauen auch Kinder betroffen sind. In der Vergangenheit hat er bereits eine Initiative gestartet, um mit den Gemeinden in Dialog zu treten, mit dem Ziel eine Lösung herbeizuführen.
- ◆ **Besonders vorantreiben** wird er deshalb
 - ◆ a) das Thema Wohnungslose Frauen. Hier möchte er innerhalb seiner Arbeit als Kreistagabgeordneter noch einmal nach neuen Wegen suchen, um mit den Kreisgemeinden eine Lösung herbeizuführen (Notunterkunft).
 - ◆ b) die Möglichkeit SGBII-BezieherInnen über 25 die Möglichkeit des nachträglichen Erwerbs des Realschulabschlusses am Vormittag zu ermöglichen. Hier wird er sich über das Modell/ die Handhabung der Stadt Offenbach informieren und mit Frau Lück und Herrn Fleischmann in Dialog treten.
- ◆ Aus der Interviewrunde nimmt er auf der Metaebene als **Schwerpunkt/ Essenz mit**, dass Frauenpolitik immer wieder/ immer noch droht, in die Kategorie der freiwilligen Leistungen abzurutschen, die Streichungen zum Opfer fallen.

Groß-Umstadt, 08.03.2013
Gez. Andrea Balmerth



Einladung zur Diskussion über die Zukunft des kommunalen Krankenhauses Groß-Umstadt

am Freitag, den 12. April 2013 ab 19.00 Uhr
im Clubraum der Stadthalle Groß-Umstadt,
Am Darmstädter Schloß 6, 64823 Groß-Umstadt

Eine gute Krankenversorgung ist uns GRÜNEN ein wichtiges Anliegen. Viele gesundheitspolitische Entscheidungen werden zwar auf Bundesebene getroffen, doch auch die Landespolitik und die Kommunen sind in der Verantwortung, die ihnen zugewiesenen Aufgaben wahrzunehmen. Dies betrifft besonders die Gewährleistung einer bedarfsgerechten stationären medizinischen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger durch leistungsfähige Krankenhäuser.

Krankenhäuser in kommunaler Verantwortung sind somit ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge. Ohne kommunale Krankenhäuser wären bestimmte Gebiete unversorgt bzw. mindestens unterversorgt. Deshalb betrachten wir die aktuell schwierige wirtschaftliche Lage vieler kommunaler Krankenhäuser mit Sorge. Die Landesregierung empfiehlt einen Zusammenschluss kommunaler Krankenhäuser in einer Holdingstruktur, was auf unterschiedliche Resonanz auf der kommunalen Ebene gestoßen ist.

Aus unserer Sicht besteht jedoch ein weitaus größerer Handlungsbedarf, ein „Weiter so“ in der Krankenhauspolitik wie bisher ist nicht länger zu verantworten.

Für uns steht dabei sowohl die Weiterentwicklung der Krankenhausfinanzierung auf Bundes- und Landesebene auf der Tagesordnung, als auch eine ehrliche Diskussion über notwendige strukturelle Veränderungen, damit kommunale Krankenhäuser auch in Zukunft für die gute Versorgung der Bevölkerung flächendeckend zur Verfügung stehen.

Mit unserer Veranstaltung wollen wir mit den Expert_innen

- **Kordula Schulz-Asche**, Sprecherin für Demografischen Wandel, Gesundheit und Behindertenpolitik der GRÜNEN Fraktion im Hessischen Landtag
- **Dr. Ben Risch**, Leiter des Referates für Finanzen II, Brandschutz, Gesundheit beim Hessischen Städtetag
- **Christian Keller**, Betriebsleiter der Kreisklinik Groß-Umstadt
- **Iris Schimpf-Reeg**, Direktkandidatin der GRÜNEN zur Landtagswahl im Wahlkreis 52

und **allen Bürgerinnen und Bürgern** darüber diskutieren, wie sich die aktuelle Lage der kommunalen Krankenhäuser in Hessen darstellt, welche Veränderungsbedarfe auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene wir GRÜNE sehen, welche Herausforderungen dies an die Kreispolitik stellt und wie sich die Kreisklinik Groß-Umstadt positionieren kann, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Redaktion:

Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Darmstadt-Dieburg

Darmstädter Str. 1 64397 Modautal (Ernstthofen)

Tel. 06167-913 579

Email: kv@gruene-dadi.de

Spenden und Beiträge an:

Sparkasse Dieburg Konto 110 111 705 BLZ 508 526 51 oder

Postbank Frankfurt Konto 316 429 606 BLZ 500 100 60

